



PÄDAGOGISCHES KONZEPT

.....
Ev.-luth. Kindergarten „Am Dorfteich“
31715 Meerbeck

Vielfalt macht fit.

ALLGEMEINES

Leitung: Ulla Möller
Stellv. Leitung: Elke Krefz
Telefon: 05721-74056
E-Mail: kindergarten.meerbeck@teleos-web.de

KITA Schulstraße: zwei Gruppen
(Gänseblümchen & Löwenzahn)
je 25 Kinder, 3-6 Jahre
3 Erzieherinnen, 1 Sozialassistentin
Öffnungszeiten:
7.30 - 14.00 Uhr, Mittagessen

Krippe Hauptstraße
(im Gemeindehaus): eine Krippengruppe (Schnecken),
15 Kinder, 1-3 Jahre
2 Erzieherinnen, 1 Sozialassistentin
Öffnungszeiten: 7.30 bis 14.00 Uhr,
Mittagessen

Schließzeiten: 3 Wochen in den Sommerferien,
Tag nach Himmelfahrt,
zwischen Weihnachten und Neujahr

Trägerin der
Kindertagesstätte: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Meerbeck
Hauptstraße 10, 31715 Meerbeck
Telefon: 05721-4801

Vorsitzende: Pastorin Antje Stoffels-Gröhl
E-Mail: A.Stoffels-Groehl@lksl.de
Pfarrbüro: Telefon: 05721/1854
E-Mail: meerbeck@lksl.de

Kitaausschuss des
Kirchenvorstandes: Berät die Angelegenheiten der Kita
für den Kirchenvorstand

Kitabeirat: Berät die Angelegenheiten der Kita
für den Kirchenvorstand und den
Sozialausschuss der Samtgemeinde
3 VertreterInnen je Gemeindekirchen
rat und Samtgemeinderat

Beratende Mitglieder: Kitaleitung und 3 ElternvertreterInnen
Tagungen zweimal im Jahr



AUSSTATTUNG

RÄUME KINDERTAGESSTÄTTE SCHULSTRASSE

- Gruppenräume mit funktionstüchtiger Küche in kindgerechter Höhe
- Spielebenen
- Intensivraum zur zusätzlichen Förderung
- Mehrzweckraum, Flur
- Kindgerechte sanitäre Anlagen
- Freigelände
- Spielplatz mit Sandkasten, Wasserspielanlage, Fußballtor, Findlinge zum Klettern, eine dreiteilige Schaukel, Reckstangen, ein bepflanzter Hügel mit Rutsche und ein Waldstück mit Holzpferden und Holzhäusern



CHRISTLICHE KINDERTAGESSTÄTTE

Die erzieherische Arbeit im Kindergarten zielt u.a. darauf ab, dem Kind Hilfen zur Selbständigkeit und Gemeinschaftsfähigkeit zu geben. Diesem Ziel dient auch die Vermittlung von christlichen Verhaltensweisen und Konfliktlösungsmodellen. Das Kennenlernen von biblischen Inhalten hilft dem Kind, Ansätze für eigene Wertvorstellungen zu finden und Orientierungen zu geben.

Die evangelisch-lutherische Kindertagesstätte möchte den ihr anvertrauten Kindern ein Ort der Geborgenheit sein. Sie steht allen Kindern offen.

Für die Verwirklichung dieses diakonischen Auftrags und die Hinführung der Kinder zum Evangelium von Jesus Christus führen wir monatlich Andachten in der Kirche durch. Wir erarbeiten mit den Kindern biblische Geschichten, um sie anschließend in einer „religionspädagogischen Ecke“ darzustellen.

Die KITA ist Teil der Kirchengemeinde. Frau Pastorin Stofels-Gröhl erzählt den Kindern in KITA und Krippe vierzehntägig biblische Geschichten und gestaltet Andachten

in der Kirche für Kinder und Eltern. Zudem lädt sie in der Adventszeit zu einem weihnachtlichen Puppenspiel in die Kirche ein.

Es ist wichtig, auch die zweimal monatlich stattfindenden Besuche in der Tagespflege Meerbeck des Diakonie Pflegedienstes Schaumburg (Gesellschafterin Kirchengemeinde Meerbeck) zu nennen, wo die älteren Kinder im Rahmen unserer Kooperation auf vielfältige Weise in Kontakt mit pflegebedürftigen Senioren treten.

ALS FUNDAMENT DES LEBENS



PÄDAGOGISCHE ZIELE

Die Kindertagesstätte wirkt darauf hin, Liebe und Verständnis für den Anderen zu empfinden und zu vermitteln, die Würde des Anderen zu achten und nicht zu verletzen.

Weitere Ziele werden angestrebt:

- das Erkennen von Gleichberechtigung zwischen Starken und Schwachen
- die Entfaltung und Förderung von Ausdrucksfreude, Fantasie und Kreativität
- die Förderung der Entscheidungsfähigkeit und -freiheit
- Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten, um die eigene Lebenswelt zu verarbeiten
- das Erfassen von elementaren Zusammenhängen
- Erfahrung eigener Grenzen und Akzeptanz derselben, um so die Persönlichkeit zu stärken
- Förderung sprachlicher und motorischer Ausdrucksfähigkeit.
- ein achtsamer Umgang mit der Schöpfung



Die Vermittlung von Patenschaften zwischen schulpflichtigen und neuen Kindern unterstützen diese Bemühungen in der Eingewöhnungszeit.

Vor dem Beginn der Eingewöhnungsphase findet in der Regel ein Gespräch zum Kennenlernen zwischen Eltern (und Kindern) und Erzieherinnen statt. Es erleichtert die Planbarkeit der Eingewöhnungszeit.

SCHULVORBEREITUNG

Die Schulvorbereitung wird bei uns im letzten Kindergartenjahr besonders intensiviert.

Zur Erfassung der jeweiligen Entwicklungsstände der einzelnen Kinder werden diese hinsichtlich unterschiedlichster Entwicklungsbereiche genauer beobachtet und bei Bedarf besonders gefördert.

Zur gezielten Schulvorbereitung verwenden wir kognitiv anregendes Spielmaterial und führen gruppenübergreifende Projekte sowie Ausflüge in die Lebens- und Arbeitswelt der Erwachsenen durch.

Der Kooperationsvertrag zwischen Schule und Kindertagesstätte dient als Grundlage einer engen Zusammenarbeit.

Hierzu gehören:

- Lesekumpel (vorlesen)
- Unterrichtsbesuche
- Gemeinsame Sporteinheiten
- Besuch des Bücherflohmarktes

Falls erforderlich, regen wir mit Absprache der Eltern eine Überprüfung der Motorik, des Spracherwerbs oder der allgemeinen Entwicklung durch Fachärzte oder die Frühförderung des Landkreises an.

NATUR ALS GESCHENK, NATUR ALS WERKSTATT

In unserem Waldstück ist der Jahresrhythmus der Natur besonders intensiv zu erleben. Der Umgang mit Walderde, Lehm, Wurzeln und Kleintieren, verschiedenen Zweigen, Pflanzen, Baumrinden u. s. w. spricht Sinne wie Sehen, Hören, Riechen, fühlen besonders an.

Der Umgang mit unterschiedlichen Naturmaterialien bietet den Kindern so neue Erfahrungsräume und lässt ihrer Kreativität freien Lauf.

In den Büschen und entlegenen Ecken wird das kindliche Bedürfnis nach Rückzugsmöglichkeiten gestillt. Wenn die Kinder sich im Wald aufhalten, werden Sozialverhalten und Gemeinschaft besonders gefördert, weil sie bei Hilfestellungen aufeinander angewiesen sind.

Die Natur ist ein ideales Lernfeld. Dazu gehört auch die Pflege und Verantwortung für unsere Kaninchen und Fische. Einmal monatlich fahren wir mit einem Bus in die Bückeberge, um dort zu picknicken und auf den Streifzügen die sich stets verändernde Natur mit allen Sinnen zu erfassen.



TAGES-, WOCHEN-, MONATSABLAUF

Die Kinder werden bis spätestens 8.30 Uhr gebracht. Das bis ca. 9.30/10.00 Uhr andauernde Freispiel, das im ganzen Haus und im Freien stattfinden kann und gegenseitige Besuche in allen Gruppen ermöglicht, beinhaltet auch verschiedene Angebote wie z.B.

- Werken an der Werkbank
- Weben
- Basteln mit verschiedenen Materialien
- Kneten/Töpfern
- Musik und Rhythmik
- Bewegungsspiele
- Bilderbuchbetrachtungen
- Spaziergänge

Anschließend trifft sich jede Gruppe in einem Morgenkreis, um sich persönlich zu begrüßen, Gespräche zu führen, Geburtstagskinder zu feiern und Neues kennenzulernen. Ein gemeinsames und gesundes, mit Gebeten oder Tischsprüchen eingeleitetes Frühstück und anschließender Zahnhygiene gehört ebenso zu unserem Programm.

Das Spiel auf dem Außengelände wird je nach Wetter und Themenvorlage ausgiebig ausgedehnt. Wir greifen aktuelle Situationen und auch das Kirchenjahr auf, um diese Bereiche mit den Kindern altersgerecht zu erarbeiten.

Es gibt auch Tage, an denen „nur gespielt“ wird und einzelne Kinder gezielt beobachtet und gefördert werden. Diese und andere Beobachtungen werden in einem Portfolio (persönlich gestalteter Sammelordner) für jedes Kind dokumentiert.

Gegen Ende der Betreuungszeit kommen wir noch einmal zum Stuhl- oder Abschlusskreis zusammen, um Lieder zu singen, Kreisspiele zu machen oder eine Geschichte vorzulesen. Mittagessende Kinder nehmen gegen 12.30 Uhr auch ihre warme Mahlzeit ein.



Wir nutzen den Mehrzweckraum für Bewegungs- und Rollenspiele. Er steht allen Kindern täglich zur Verfügung. Am wöchentlichen Kochtag stellen wir in unserer kleinen Kochschule mit jeweils vier Kindern ein Mittagessen her. Einmal monatlich machen wir einen Waldausflug.

Neben der Struktur des Tages wiederholen sich einige Höhepunkte mit Kindern und Eltern, die uns im Jahresverlauf immer wieder begegnen:

- Jahreszeitlich und kulturell bedingte Veranstaltungen (Karneval, Geburtstage, Laternenfest usw.)
- Ausflüge mit dem Bus
- Feste (z.B. Geburtstage)
- Projekte mit z.B. örtlichen Vereinen wie Feuerwehr und Kreissportbund
- Musik und Rhythmik im Morgenkreis

QUALITÄTSSICHERUNG UND -ENTWICKLUNG

Im Rahmen der Qualitätssicherung in unserer Kindertagesstätte hat das Team gemeinsam ein QM-Handbuch erstellt, das den Richtlinien des evangelischen Gütesiegels der Bundesvereinigung evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder (BETA) entspricht.

In diesem wird konkret der Ist-Zustand bzw. die gültigen Richtlinien für unsere Arbeit beschrieben. Die im Handbuch festgeschriebenen Prozesse sind mit allen Mitarbeitenden erarbeitet und abgestimmt. Sie berücksichtigen die Anforderungen, die im Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Kindertageseinrichtungen beschrieben sind.

Sie sind für das gesamte Team verbindlich. Zur Qualitätssicherung gehören auch interne und externe Evaluation und Überprüfung unserer Arbeit.

FARBE IM LEBEN!
FREIHEIT IN DER SEELE!
VERTRAUEN IN GOTT!



UNSER HAUS ALS TREFFPUNKT

Durch verschiedene Aktionen ist unsere Einrichtung eine Begegnungsstätte für die ganze Familie.

Gemeinsame Feste zum Sommer oder Herbst, gemeinsame Gottesdienste sowie das Adventscafé und Andachten führen zum Kennenlernen und Einbinden in die Kindertagesstätte. Dies ist gerade für zugezogene Familien die erste Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen. Gespräche mit- und untereinander werden gefördert, dazu dienen auch Elternabende und Elternsprechtage.

UNSERE JÜNGSTEN

In unserer Außenstelle an der Hauptstraße 10 wird die 3. Gruppe (Schneckengruppe) in einer Altersmischung von 1 bis 3 jährigen Kindern von zwei Erzieherinnen und einer Sozialassistentin betreut. Da Krippenkinder einen erhöhten Betreuungs- und Pflegebedarf haben, ist die Gruppenstärke auf 12-15 Jungen und Mädchen reduziert. Kleinkindgerechtes Mobiliar, Spielzeug, sanitäre Anlagen mit Wickeltisch sowie ein großer naturbelassener Spielplatz bieten kindgerechte und differenzierte Möglichkeiten für eine angebotsreiche Umgebung. Die Kinder erfahren Unterstützung im alltäglichen Leben, besonders in der Reinlichkeitsentwicklung. Erste Sozialisierungsprozesse wie Regeln erlernen und einhalten sind wichtige Lernstufen.

Nach dem Ankommen bis spätestens 8.30 Uhr können sich die Kleinen erst einmal im Freispiel in 2 großen Räumen, wobei einer für Ruhezeiten oder Bewegungseinheiten genutzt wird, frei entfalten. Da besonders die Krippenkinder in einem Alter sind, in dem sie die wichtigsten Phasen der Gehirnentwicklung durchlaufen und jeder äußere Einfluss

Spuren hinterlässt, werden sie auf ihren Entdeckungstouren von ihren Betreuerinnen begleitet.

Vor dem gemeinsamen Frühstück findet die Hygiene und ein Morgenkreis statt, in dem sich alle begrüßen. Anschließend beginnt das Freispiel, in dem u.a. auch angeleitete Angebote in Kleingruppen stattfinden. Diese werden aus jahreszeitlichen, religiösen, themenbezogenen oder situationsorientierten Anlässen kleinkindgerecht erarbeitet und durchgeführt. Dabei wird der Umgang mit verschiedenen Materialien spielerisch eingeübt.

Die Kinder haben auch die Möglichkeit je nach Interesse und Witterung auf dem Außengelände oder im Gruppenraum zu spielen. Ein gemeinsamer Bewegungskreis rundet den Vormittag ab. Gelegentlich werden Spaziergänge zum „großen“ Kindergarten oder durch das Dorf gemacht.



EV.-LUTH. KINDERGARTEN „AM DORFTEICH“

Kita: Schulstraße 8
31715 Meerbeck

Krippe: Hauptstraße 10
31715 Meerbeck

Telefon: 05721 - 7 40 56

Telefax: 05721 - 99 47 38

Stand: 2017